

Stark für
die Pflege



Nordost e.V.
Region Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern
Kreuzstraße 7 | 14482 Potsdam

Fon 0331-74 888 3
Fax 0331-74 888 55

E-Mail: nordost@dbfk.de
Homepage: www.dbfk.de

VR 4772 B
Ust-ID Nr. DE214205364

DBfK Nordost informiert +++ NEU+++ NEU+++ NEU+++ NEU+++ NEU+++NEU

+++November 2009 – Der kostenlose Newsletter für Mitglieder des DBfK Nordost e.V.

++Themenübersicht

- +01: Wir trauern um Annette Schwarzenau
- +02: Buchpräsentation „Klinische Ethikkomitees und die Themen der Pflege“
- +03: Materialien zum Umgang mit Patienteninformationen bei Patientenbeauftragter Berlin
- +04: Thema Hygiene: MRSA, Kleidung und Handschuhe
- +05: Zweiter Vivantes Wirbelsäulenkongress, 27. - 28. November 2009 in Berlin
- +06: 42. Berliner Krankenhaus-Seminar hat begonnen
- +07: AG Junge Pflege: Einsteigen und Mitmachen:
- +08: Zusatzqualifikation Praxisanleitung: Start am 15. Februar 2010
- +09: Landespflegekonferenz 2009 in Linstow
- +10: berufliche Perspektiven in der Pflege sind bunt
- +11: Kongress Pflege 2010 | 29. und 30. Januar 2010 in Berlin
- +12: Buchempfehlung zu Themen, mit denen sich moderne Pflege beschäftigt
[Ende der Themenübersicht]

+01: Wir trauern um Annette Schwarzenau

Annette Schwarzenau, ehemaliges Vorstandsmitglied im DBfK Nordost e.V., starb am 3. November 2009 im Alter von 66 Jahren. Erinnern Sie sich mit uns an diese Frau, die in ihre Traueranzeige schreibt: „Ich bin dann mal weg.“ | Tagesspiegel, 8. November 2009 | <http://service.tagesspiegel.de/nachrufe/index.asp?s=0>

Alle, die nicht das Glück hatten, Annette Schwarzenau kennen zu lernen, können Eindrücke von ihrer außergewöhnlichen Persönlichkeit erhalten in den Videos

<http://www.vision50plus.de/refSchwarzenau.html>

und in ihrem [Artikel](#) über die Zeit als Stadträtin von Berlin-Charlottenburg 1985-1995.

Die Trauerfeier findet statt am

Donnerstag, 19. November 2009, 17 Uhr in der Trinitatiskirche am Karl August Platz in 10625 Berlin-Charlottenburg.

Annette Schwarzenau wünschte sich statt Kränzen und Blumen Spenden für den Verein Selbstbestimmtes Wohnen im Alter e.V. Kontonummer 7178718007, BLZ 10090000

+02: Buchpräsentation „Klinische Ethikkomitees und die Themen der Pflege“

Frau Jun. Prof. Dr. Helen Kohlen lotet in ihrem Buch die Möglichkeiten und Grenzen klinischer Ethikkomitees aus. Es regt dazu an, über die Voraussetzungen, die Spielregeln und die Rahmenbedingungen medizinethischer Diskurse nachzudenken. Das Buch hat den IMEW-

Nachwuchspreis 2008 erhalten. Aus Anlass seines Erscheinens in deutscher Übersetzung findet eine Präsentation und Autorenlesung statt: 24. November 2009, 17:30 Uhr, Hotel Albrechtshof, Albrechtstr. 8, 10117 Berlin. An die Lesung schließt sich ein moderiertes Gespräch zwischen Johanna Knüppel, (DBfK), Pastor Norbert Groß und Adelheid Lanz, Geschäftsführerin des St. Josefs-Krankenhauses Potsdam-Sanssouci an. Gemeinsame Veranstalter sind das Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft (IMEW) mit dem Deutschen Evangelischen Krankenhausverband und dem Katholischen Krankenhausverband Deutschland. [Mehr...](#)

+03: Materialien zum Umgang mit Patienteninformationen bei Patientenbeauftragter Berlin

Eine Vielzahl von Materialien und weiterführenden Informationen zu den Themen Patienteninformation, Datenschutz, Gesundheitskarte und Gendiagnostik ist auf den Seiten der Patientenbeauftragten für Berlin eingestellt: www.berlin.de/lb/patienten/fachtagung/index.html#karte
Hier wird thematisiert, welche oft ungeahnten Möglichkeiten in der Aus- und Verwertung von Patienteninformationen liegen. Die kritische Auseinandersetzung damit ist wichtig, weil das Speichern von Daten über Diagnosen, Behandlungen oder Medikation durch die neuen Technologien inzwischen rasant zugenommen hat und schon eine Selbstverständlichkeit geworden ist.

+04: Thema Hygiene: MRSA, Kleidung und Handschuhe

Das Robert-Koch-Institut (RKI; www.rki.de) hat bereits vor einigen Jahren eine Reihe von Maßnahmen zum Umgang mit MRSA veröffentlicht. Sie gelten allerdings nur für Krankenhauspatienten. Für die übrigen Einrichtungen des Gesundheitswesens gab es dagegen nur wenige konkrete Vorgaben oder Handlungsempfehlungen. Dem Mangel hilft der Maßnahmenplan der DGKH (Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene e.V.) ab

http://www.dgkh.de/pdfdata/sektionen/2009_07_07_DGKH_MRSA.pdf

Seit September 2009 unterstützen die Empfehlungen Alten-, Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen dabei, die RKI-Richtlinien an die jeweiligen Gegebenheiten anzupassen.

Auch zum Thema Kleidung, Schutzausrüstung und Schutzhandschuhe gibt es eine Veröffentlichung. Die Sektion „Hygiene in der ambulanten und stationären Kranken- und Altenpflege/ Rehabilitation“ der DGKH aktualisierte sie im Dezember 2008 | www.dgkh.de/pdfdata/sektionen/kleidung2008.pdf
Beide Arbeitshilfen für die Praxis sind kostenfrei.

+05: Zweiter Vivantes Wirbelsäulenkongress, 27. - 28. November 2009 in Berlin

Das Team der Neurochirurgie des Berliner Krankenhauses Im Friedrichshain gestaltet den 2. Wirbelsäulenkongress Vivantes. Er richtet sich an eine breite Zielgruppe: Patienten, Studierende, Physiotherapeuten, Pflegende, Ärzte, Wissenschaftler und akademisch hellhörige Bürger. Das Programm kündigt Aspekte aus dem Spektrum an Diagnostik und Therapie inklusive Nachsorge an, wie sie zu Beginn des 21. Jahrhunderts aufgezeigt werden können. Die Teilnahmegebühren für Pflegende betragen 35 € (Mitarbeiter der Vivantes GmbH kostenfrei). Ort: Langenbeck-Virchow-Haus | Luisenstraße 58/59 | 10117 Berlin | www.wirbelsaeulenkongress-vivantes.de

+06: 42. Berliner Krankenhaus-Seminar hat begonnen

Unter dem Titel „Neue Strukturen, Versorgungsformen, Leistungserbringer und Qualitäten im Berliner Gesundheitswesen“ haben die BKS-Veranstaltungen des Wintersemesters 2009/2010 begonnen. Für den 25. November 2009 steht die Frage auf dem Programm, wie bei Patienten die Auswahlentscheidung für ein Krankenhaus zustande kommt. Dies sind die weiteren Themen: Die Zukunft der Universitätsmedizin in Berlin (9. Dezember), Fusion der AOK in Berlin und Brandenburg (13. Januar 2010) sowie Qualitätsmessung und Qualitätsmanagement im IQM-Projekt (27. Januar 2010). Die [Veranstaltungen](#) sind kostenfrei und finden jeweils 17:00 bis etwa 19:00 Uhr auf dem Gelände der TU Berlin statt. Der DBfK Nordost e.V. gehört zu den Förderern des BKS.

+07: AG Junge Pflege: Einsteigen und Mitmachen:

Die Vorankündigung ist bereits rausgegangen. Der DBfK Nordost e.V. und seine AG Junge Pflege werden am 5. März 2010 in der Berliner Urania den nächsten Tag für die jungen Pflegenden anbieten. Yvonne Scholz, Ansprechpartnerin, und die AG laden alle Schüler der Pflegeberufe, Studierenden und Berufsanfänger ein, sich an den Vorbereitungen zu beteiligen. Junge Ideen, Fragen an die Programmbeiträge, Organisationstalent und Spaß am Managen sind gefragt. Das nächste Treffen ist am Mittwoch, 25.11.2009, 16:45-18:45 Uhr, in der Potsdamer DBfK-Geschäftsstelle (bitte anmelden). Danach geht es mit monatlichen Treffen weiter.

+08: Zusatzqualifikation Praxisanleitung: Start am 15. Februar 2010

Erstmals bietet der DBfK Nordost e.V. ab Februar 2010 die Zusatzqualifikation Praxisanleiter an. Im Verlauf von neun Monaten gewinnen die Teilnehmer Sicherheit bei den pädagogischen, didaktischen und kommunikativen Themen. Fachliche Inhalte werden nicht vermittelt. Die Planung und Durchführung liegt in den Händen von Beate Lüdke und Edmund Brzezinski. Ihr Konzept zeichnet sich durch hohe Praxisnähe aus und bezieht Vorerfahrungen und –kenntnisse ein. Darauf bauen neue Inhalte, Erfahrungen und Anregungen auf. Zugleich wird der Lernfortschritt kontinuierlich überprüft und gefestigt. Durch das Erleben der persönlichen Weiterentwicklung wird die Motivation gestärkt. Diese Erfahrung können die Teilnehmer nach dem erfolgreichen Abschluss an diejenigen weitergeben, deren Tun sie dann anleiten.

+09: Landespflegekonferenz 2009 in Linstow

Mehr als 400 Teilnehmer folgten der Einladung zur Landespflegekonferenz am 9./10. Oktober 2009 in Linstow/Mecklenburg-Vorpommern. Das Hauptthema der diesjährigen Konferenz war „Leben mit Demenz“. Die Brisanz dieses Themas ergibt sich aus der Tatsache, dass Mecklenburg-Vorpommern nach dem Mauerfall noch das Land mit der jüngsten Bevölkerung war, jetzt hingegen bald das Land mit der ältesten Bevölkerung sein wird, so die Ministerin Manuela Schwesig, deren Sozialministerium die Schirmherrschaft übernommen hatte. Am DBfK-Stand konnten noch einmal ca. 70 Unterschriften für die Petition zur Absenkung des Zugangsniveaus zur Pflegeausbildung gesammelt werden.

+10: berufliche Perspektiven der Pflege sind bunt

Viele junge Pflegenden denken immer noch: „Karriere? Da fällt mir erstmal nur der Aufstieg zur Stationsleitung ein. Gibt es etwa noch mehr?“ „Und ob!“, sagen die beiden Autorinnen des Dokumentarfilms „Pflege & Karriere“. Zwölf Interviewpartner beschreiben, welchen individuellen Weg sie in ihrer beruflichen Biografie gingen. Das kann ihre jungen Berufskolleginnen und –kollegen ins Nachdenken bringen und sie anregen, ihr eigenes Profil zu schärfen. Auszubildende, junge Pflegenden und alle, die mehr wollen in der Pflege, erhalten weitere Informationen auf der Webseite von Dr. Andrea Mischker und Ilona Hanuschke. Dort steht ein Filmausschnitt zur Verfügung. Der Film kann für 10 € plus 1,50 € Versandkosten bestellt werden | www.mischker-hanuschke.de

+11: Kongress Pflege 2010 | 29. und 30. Januar 2010 in Berlin

Im Januar jedes Jahres sind im Maritim proArte Hotel Berlin drei Kongresse unter einem Dach zu erleben: der Pflege-Recht-Tag, der Pflegemanagement-Kongress und Pflegepraxis aktuell. Jeweils mehr als 1.000 Besucher nutzten in den Vorjahren die Gelegenheit, sich neuestes Wissen kompakt aneignen zu können. Damit zeigen sie auch nach außen das starke Interesse der Pflegeberufe an einer Auseinandersetzung mit fachlichen, rechtlichen und berufspolitischen Themen.

Schwerpunkte am ersten Kongresstag:

Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff – Was nun?

Risikomanagement und Patientensicherheit

Transparenz durch Prüfung?

Preisverleihung der Marseille-Kliniken AG für Arbeiten und Projekte im Bereich der Altenpflege

Schwerpunkte am zweiten Kongresstag:

Posttraumatisches Belastungssyndrom – Ursachen und Management in den verschiedenen Arbeitsfeldern

Neuzuschnitt der Aufgabenverteilung im Gesundheitswesen
Demenz, insbesondere auch Vorstellung des Sonderheftes Heilberufe spezial „Demenz“
Pflegebildung der Zukunft
Medikamentensicherheit

Bei den diversen Workshops und Seminaren ist der DBfK Nordost mit dem Thema „Patientenedukation – neuer Begriff, alte Werte!“ vertreten (WS 6).
Der DBfK Nordost e.V. wird mit einem Stand im Rahmen der Industrievorstellung vor Ort sein. Wir halten unsere Informationen für Sie bereit und stehen für Gespräche zur Verfügung. Informieren Sie sich über das [Vorprogramm](#) Weitere Informationen sind direkt über Frau Tauchert zu bekommen - per Mail andrea.tauchert@springer.com oder per Telefon: 030/20 45 60-3.
DBfK-Mitglieder zahlen die ermäßigten Gebühren. Anmeldungen per Fax 030/20 45 60-42 oder [online](#):

+12: Buchempfehlung zu Themen, mit denen sich moderne Pflege beschäftigt

Kathrin Gerlof: Alle Zeit, Roman, Aufbau Verlag Berlin, 230 Seiten, € 18,95
Im Mittelpunkt des Romans stehen fünf Frauen, die uns an ihrem Leben und ihrer Lebensgeschichte teilhaben lassen. Klara, die älteste, lebt im Altenheim und schildert ihren Alltag aus ganz persönlicher Sicht. Juli, die jüngste, bekommt gerade ihr erstes Kind und hat ihren eigenen, zum Teil verlorenen, Blick auf ihr Leben und die Welt. Dazwischen stehen Henriette und Elisa, die sich aufmachen, die eigene Geschichte zu verstehen. Fünf Generationen also. Und ein Stück jüngste Vergangenheit, angesiedelt irgendwo in Sachsen-Anhalt.
Das Buch ist Fiktion, und dennoch erzählt es mögliche Wahrheiten.
Für Pflegeprofis eröffnet es einen ganz eigenen Blick auf Entwicklungen in Familien und behandelt alle Themen, mit denen sich moderne Pflege beschäftigt: Heimalltag aus Bewohnersicht, Angehörige und Familienbilder, Biografieverständnis, Zwangsprostitution nach dem Krieg, Liebe und Sexualität im Pflegeheim und das alles mit einer gehörigen Portion Humor. Und das Ganze gibt es in einer leichten und klaren, witzigen Sprache. Der Leser merkt, mit wie viel „ernsthaftem Spaß“ dieses Buch entstanden ist und folgt der Autorin gerne, die mit viel Charme erzählt und gefangen nimmt.

V.i.S.d.P.
Monika Kunz
DBfK Nordost e.V.

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.

PS. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist die Verteilung unter Bcc erfolgt.

Monika Kunz
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe
DBfK Nordost e.V.
Kreuzstr. 7
14482 Potsdam
Tel: 0331 - 74 888 3
Fax: 0331 - 74 888 55

E-Mail: nordost@dbfk.de
VR 4772Nz
Ust-ID Nr. DE214205364

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den

Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail sind nicht gestattet.

This e-mail may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient (or have received this e-mail in error) please notify the sender immediately and destroy this e-mail. Any unauthorised copying, disclosure or distribution of the material in this e-mail is strictly forbidden.